



**LANDESHAUPTSTADT DRESDEN, SACHSEN**

# Kommunales Abschlussposter Qualitätsdialoge Frühe Hilfen

Zur Zusammenfassung wichtiger Ergebnisse und Maßnahmen

## Die wichtigsten kommunalen Ziele:

- Entwicklung eines gemeinsamen Leitbildes und Verständnisses Früher Hilfen sowie einer gemeinsamen Haltung
- Vermittlung von Wissen über Frühe Hilfen (Bedeutung, Angebote, Partner) an alle Fachkräfte und Familien
- Erarbeitung gemeinsamer Standards für die Vernetzung und Informationsweitergabe, z. B. bessere/verbindlichere Regelung der Zusammenarbeit
- Am Wohl des Kindes orientierte, akzeptierende und wertschätzende Haltung seitens der Fachkräfte
- Den Fachbereich Frühe Hilfen auf politischer Ebene bekannter machen und diese bei der Weiterentwicklung einbeziehen
- Verbesserung der Schnittstellenarbeit mit allen Akteurinnen und Akteuren für die Infrastruktur
- Weiterentwicklung der Netzwerke und Angebote

## Die wichtigsten kommunalen Maßnahmen:

- Transfer der Erkenntnisse aus den QDFH in die einzelnen Teams und Netzwerke (z. B. Fach-AG Frühe Hilfen, AG Förderung der Erziehung in der Familie, AG Schwangerschaftsberatung, Jugendhilfeausschuss, Gesundheitsausschuss, Frühförderstammtisch)
- Weiterentwicklung Fach-AG Frühe Hilfen und Arbeit an den durch die QDFH gesetzten Impulsen
- Leitbild/Markenkern »Frühe Hilfen« entwickeln: z. B. einheitliche Haltung und Qualitätsmerkmale entwickeln, »Wir-Gefühl« stärken
- Öffentlichkeitsarbeit der Frühen Hilfen zur Bekanntmachung der Angebote für Eltern und Akteurinnen und Akteure verbessern: z. B. Flyer, Internetseite, Logo, Netzwerkkarte, Elternkompass, Einleger im U-Heft oder bei der Ausgabe der Geburtsurkunde
- Etablierung eines Familienbüros (z. B. Informationsweitergabe, Lotsenfunktion, Bedarfsermittlung) als zentrale Anlaufstelle für Familien anstoßen

- Verbesserung der Schnittstellenarbeit des Netzwerks: Analyse von Schnittstellen, Verbesserung des Informationsflusses zwischen den Akteurinnen und Akteuren, Mehrwert für Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner verdeutlichen, aktive Einbeziehung neuer Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner, politische Lobbyarbeit verbessern
- Transfer-Fachtag für 2022 planen: Ergebnisdarstellung QDFH für Kommune, 10 Jahre Bundeskinderschutzgesetz
- Formulierung von SMART-Zielen für die Arbeit der Frühen Hilfen
- Bedarfserfassung im Stadtteil/Sozialraum: verschiedene Möglichkeiten zur Bedarfsermittlung bedenken, nutzen und anregen

## Eine Anekdote aus der Zukunft:

- Die Eltern wissen was Frühe Hilfen sind. Sie kennen die niedrigschwelligen Angebote und wissen wo diese zu finden sind. Das Familienbüro ist als Anlaufstelle bei den Eltern bekannt und wird rege zur Vermittlung genutzt.

## Was haben wir von den anderen Kommunen gelernt?

- Der Einblick in die Politik war sehr spannend. Wir haben gelernt, dass Dinge für Politik kurz und prägnant benannt werden müssen.
- Für alle Ziele braucht es Geduld und Ausdauer und »Klappern gehört zum Geschäft«!
- Wir haben viele schöne Beispiele in anderen Kommunen kennengelernt. Jeder Ansatz hat seine Vor- und Nachteile.
- Durch die Reflexion ist uns bewusst geworden, dass viele Dinge auch schon gut in unserer Kommune funktionieren und wir vielfältig aufgestellt sind.

**Ansprechperson:**  
Anja Krebs  
Koordination Teilnetzwerk Frühe Hilfen  
akrebs@dresden.de